



Aktuelle Medieninformation

Egerkingen, 6. August 2010

Nr. 333

auto-partei.ch ist nicht unglücklich über den Rücktritt des Bundesrates ohne Gesicht

Nach seiner Libyenreise im August vor einem Jahr hat Bundesrat Hans-Rudolf Merz dem Schweizer Volk vollmundig erklärt, dass die beiden vom libyschen Revolutionsführer Gaddafi festgehaltenen Geiseln bis am 1. September 2009 freigelassen würden. Falls dies nicht der Fall sein würde, so BR Merz, würde er sein Gesicht verlieren. Bekanntlich hat er es verloren.

Für die auto-partei.ch wird Bundesrat Merz als Bundesrat ohne Gesicht, der mitverantwortlich für die leichtfertige Aufgabe des bewährten Schweizerischen Bankkundenheimnisses ist, in die Geschichtsbücher eingehen.

Die auto-partei.ch anerkennt allerdings auch die, nicht immer einfachen Anstrengungen des FDP-Bundesrates, die Finanzen in den Griff zu bekommen. Auch hat er etliche brauchbare Vorschläge zur Vereinfachung des Steuerwesens eingebracht.

Es bleibt unter dem Strich eine eher zwiespältige Bilanz seiner Amtszeit und die auto-partei.ch wird Bundesrat Merz nicht manche Träne nachweinen.

Für Rückfragen:

Heinz Wegmann

Medienverantwortlicher auto-partei.ch (aps)

Tel. 079 – 356 43 12

E-Mail h.wegmann@quicknet.ch